



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

41. Jahrgang

September 2025 - November 2025

Geistliches Wort

Feuer in der Gemeinde?

In dem bekannten römisch-katholischen Herder-Verlag gibt es seit Jahren das bekannte Buch des französischen Figaro-Journalisten André Frossard zu kaufen: „Gott existiert – Ich bin ihm begegnet“. Frossard, der nicht nur ein Namenschrist, sondern ein gläubiger Katholik war, setzt sich in diesem Buch mit der Mode gewordenen Gottesleugnung „moderner Christen“ (!) auseinander. Welch ein Unding doch eine solche Leugnung ist! Entweder man glaubt an den Dreieinigen GOTT, außer dem es keinen Gott gibt, oder man glaubt nicht an Ihn. Ungläubige Gläubige, nichtchristliche Christen aber gibt es nicht, sowenig wie es feuerloses Feuer oder trockenes Wasser gibt.

„Feuer“, „Wasser“, darum geht es doch auch in der Kirche, in der Gemeinde JESU CHRISTI, in unserer Gemeinde. Feuer, das wissen wir im gegenwärtigen Sommer, verbreitet sich schnell. Und Wasser ist das altbewährte Gegengift zum Feuer. Es löscht das Feuer aus, wenn auch oft nur nach langer Mühe. – Feuer, wir haben es neulich zu Pfingsten wieder gehört, ist dank des HEILIGEN GEISTES auch in der Kirche vorhanden. Der christliche Glaube ist ein Feuer, das der HEILIGE GEIST durch die Kraft Seines Wortes in unseren Herzen anzündet. Darum spricht CHRISTUS: *„Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden auf Erden; was wollte ich lieber, als dass es schon brennte!“* (Lk. 12, 49)

Feuer läuft, auch das Feuer der Kirche. In der „Zeit der ersten Zeugen“ hatte das rettende Glaubensfeuer innerhalb eines einzigen Jahrhunderts (dem Jahrhundert nach CHRISTI Geburt) von Jerusalem aus Rom und sonstige Teile Europas, sowie Nordafrika und das gesamte Kleinasien erreicht.

Aber Feuer kann auch bekämpft und gelöscht werden, auch in der Kirche, auch in der Gemeinde, auch in meinem Herzen! Der teufel (das kleine „t“ ist hier kein Fehler) und seine unzähligen Gehilfen aus der Dämonen- und Menschenwelt sind stets am Werk, GOTTES Feuer mit großen Schneisen unter Kontrolle zu bringen oder es auszulöschen. Er sät allzugerne Zweifel an der Wahrfähigkeit von GOTTES ewigem Wort, wobei die unehrlichsten Tricks und unhaltbare Behauptungen seine liebsten Gegenwaffen sind. Bereits zu Beginn der H. Schrift war das Misstrauensäen seine Spezialität. *„Sollte GOTT gesagt ha-*

ben?!“ (Gen. 3, 1) Die Folge kennen wir: Der Sündenfall und der hereingebrochene Tod.

Immer wieder kommt auch heute der listige teufel und suggeriert uns, dass GOTT es doch mit Seinem Wort gar nicht so gemeint hat, wie Er es gesagt hat, und dass das Wort der H. Schrift letztlich irriges Menschenwort sei. Indem er das tut, bekämpft der teufel das göttliche Feuer des rettenden Glaubens, denn er hat keinen Gefallen an dem Gelingen des Wortes GOTTes. Und er hat Erfolg. Die Kirchen gehen vielerorts in geistlicher Verirrung ein. Wie oft wird der teufel lachen, wenn Kirchen, in denen GOTTes Lebenswort verkündigt wird, halbleer oder noch mehr als halbleer sind. Das muss aber keineswegs so sein. Dem kann leicht abgeholfen werden. Wir brauchen nur der liebevollen Einladung unsers HERRn nachzukommen. Seine Einladung an uns alle gilt: „Kommt, denn es ist alles bereit!“ (Lk. 14, 17)

Übrigens, je mehr Christen bewusst hingebungsvoll zum Gottesdienst kommen und GOTT loben, desto mehr werden durch diese ermutigt, selber ganz ungezwungen zum Gemeindegottesdienst zu kommen. Das Feuer des HEiligen GEistes wird dann auch sie, dich wie mich, immer wieder auf's Neue ergreifen und ein lebendiges Verlangen nach dem sonntäglichen Gottesdienst anzünden und erhalten. Dann kann es uns ähnlich ergehen wie dem Kirchgänger André Frossard, der nach dem Gottesdienstbesuch freudig feststellte: „GOTT existiert – Ich bin Ihm begegnet!“

Ein Allerletztes: Der belgische Kabarettist Raymond Devos, ebenfalls frankophon, nahm Frossards Buchtitel zum Anlass, in einem lustigen Einakter die ganze Fragestellung satirisch auf den Kopf zu stellen: „Der Mensch existiert – Ich bin ihm begegnet!“ Devos lässt GOTT in einer einsamen Dorfkirche ei-

Titelbild: Dahlie

Foto: Polzer

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

ner halbverlassenen Ortschaft des Hinterlands zu Worte kommen. Diese Dorfkirche sei schon viele Jahre geschlossen (wie nicht wenige andere im alten Europa). Raymond Devos habe dann nach vielen Jahren als erster „Mensch“ diese verstaubte Kirche wieder betreten. Dabei kam ihm der Gedanke, der um diese leere Kirche trauernde GOTT würde bei seinem Kirchenbesuch festgestellt haben: „Der Mensch existiert – Ich bin ihm begegnet!“

Gebe GOTT, dass es mit unserer zu GOTTES Ehre gebauten Kirche nie so kommen wird! Und gebe ER weiter, dass Er uns so oft wie möglich in unserer Kirche persönlich antrifft! Möge Sein HEILIGER GEIST uns dazu mit der lebendigen Flamme des wahren Glaubens ausrüsten. Darum:

„O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. *Gieß aus dein heilig Feuer*, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.“ (ELKG² 486, 1)

Marc Haessig

Dr. Martin Luther über den Umgang mit Irrlehrern in der Kirche

Daß “etliche unverständige Geister vorgeben (...), man solle nicht über einen Artikel so hart streiten usw. und darüber die christliche Liebe zertrennen (...); sondern, wenn man auch in einem geringen Stück irrte, da man (aber) sonst *eines* (Sinnes) ist, möge man wohl etwas (ab)weichen (...) und gleichwohl brüderliche und christliche Einigkeit oder Gemeinschaft halten. Nein, lieber Mann, mit mir gibt es keinen Frieden und Einigkeit, bei dem man GOTTES Wort verliert; denn **dann wäre das ewige Leben und alles verloren**. Es gilt hier nicht (zu) weichen, noch dir oder einigem Menschen zu Liebe etwas einzuräumen, sondern dem Wort sollen alle Dinge weichen, es heiße Feind oder Freund. Denn das Wort ist nicht um äußerlicher oder weltlicher Einigkeit und Friedens willen, sondern um des ewigen Lebens willen gegeben. Das Wort und die Lehre soll christliche Einigkeit oder Gemeinschaft machen; wo die gleich und einig sind, da wird das andere wohl folgen; wo nicht, so bleibt doch keine Einigkeit. Darum sage mir nur von keiner Liebe noch Freundschaft, wo man dem Wort oder Glauben will abbrechen; denn es heißt nicht die Liebe, sondern das Wort bringt ewiges Leben...”

Konfirmation und Goldene Hochzeit

Am Sonntag, 03. August 2025 gab es zwei ganz besondere festliche Anlässe in unserer Gemeinde:

XXX durfte seine Konfirmation gemeinsam mit der Gemeinde und seiner Familie feiern.

Sein Konfirmationsspruch „**Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.**“ (Joh. 6, 68) wird ihn nun auf seinem weiteren Lebensweg begleiten. Pfr. Haessig legte dieses Wort auch in seiner Predigt aus.

Ein weiterer, besonderer Anlass war die Goldene Hochzeit des Ehepaars XXX aus unserer Schwesterkirche in Brasilien. Die beiden sind die Eltern unseres Gemeindegliedes XXX und die Großeltern des Konfirmanden.

Für diesen ganz besonderen Tag nahmen die Familienmitglieder zum Teil lange Anfahrtswege in Kauf, um diese einmaligen Festtage im Kreis ihrer Familie zu feiern.

Nach dem festlichen Gottesdienst feierte die Familie im Gemeindesaal mit einigen Gästen. Ein leckeres Mittagessen (mit frisch gegrilltem Fleisch) und einem großen Salatbuffet, später Kaffee und Kuchen rundeten diesen besonderen Tag ab.

Danken wir Gott für diesen besonderen Tag mit den Worten des Kirchenliedes:

Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke.

Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Herr, erbarm, erbarme dich. Auf uns komme, Herr, dein Segen,
leit und schütz uns väterlich, bleib bei uns auf unsern Wegen.

Auf dich hoffen wir allein, lass uns nicht verloren sein.

Sep	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 07.Sep	10:00 Uhr 12. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 14.Sep	Missionsfest München 10:00 Uhr		anschl. Mittagessen und Referat von Missionsdirektor Pfr. Edmund Hohls
So 21.Sep	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr 14. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 28.Sep	10:00 Uhr 15. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Diakonisches Werk		
So 05.Okt	10:00 Uhr Erntedankfest Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 12.Okt	10:00 Uhr 17. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 19.Okt	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr 18. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	

Okt	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 26.Okt	10:00 Uhr 19. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 02.Nov	10:00 Uhr Reformationsfest Predigtgottesdienst Vikar Joshua Volkmar Kirchenkaffee		
So 09.Nov	10:00 Uhr drittl. So. im Kirchenjahr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Personalkosten d. SELK		
So 16.Nov	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr vorl. So. im Kirchenjahr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 23.Nov	10:00 Uhr Ewigkeitssonntag Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 30.Nov	10:00 Uhr 1. Advent Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 07.Dez	10:00 Uhr 2. Advent Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Adventfeier		
So 14.Dez	10:00 Uhr 3. Advent Lesegottesdienst Frau Polzer		



Aus unserer Gemeinde ausgetreten ist:

Einladung zum „bayerischen Missionsfest“ in München

Die Trinitatis-Gemeinde in München lädt uns zu ihrem diesjährigen Missionsfest am Sonntag, 14.09.2025 ein. Nach einem Festgottesdienst um 10 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Am Nachmittag hält der neue Missionsdirektor Pfr. i. R.



Edmund Hohls ein Referat zum Thema: „Die Lutherische Kirchenmission – Aufgaben, Herausforderungen und aktuelle Projekte“. Bei Kaffee und Kuchen ist ausreichend Gelegenheit zum Nachgespräch, zu persönlicher Begegnung und fröhlichem Austausch. Bitte gebt bei Pfr. Haessig oder Frau Polzer Bescheid, wenn ihr nach München fahren möchtet, dann können wir Fahrgemeinschaften bilden.



Besuch von Familie Nieminen in unserer Gemeinde. Wir bedanken uns für den Orgeldienst von Herrn Michael Nieminen, den er an diesem Sonntag in unserer Gemeinde übernahm. Herr Nieminen war Gemeindeglied und Organist in der Gemeinde in Kanada, in der Pfr. Haessig damals Gemeindepfarrer war.



Bei dringenden Angelegenheiten rufen Sie bitte bei Herrn Pfr. Haessig an. Sollte er nicht erreichbar sein, kontaktieren Sie Herrn Pfr. Schmitt (Vakanzvertreter) in München.

Hier feiern wir Gottesdienste:

—> Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)

—> Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

*Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern
deinem Namen gib Ehre um deiner
Gnade und Treue willen!*

Psalm 115,1



Foto: Polzer

*Allen Geburtstagskindern Gottes
gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*

Wir gratulieren zum Geburtstag !

Bezirkfreizeit Süddeutschland vom 24.-27. April 2025 in Kirchheim unter Teck

Die meisten Teilnehmer trafen am Donnerstagnachmittag trotz des Regenwetters fröhlich bei der DEULA ein. Das Programm startete mit dem Abendbrot und einer Abendandacht. Bei den Kennenlernspielen im Anschluss kam jeder zu Wort und wir lernten mehr übereinander, aus welchen Gemeinden wir kommen, wo wir gerne Urlaub machen und vieles mehr.

Pfarrer Matthias Tepper (Plauen) leitete uns durch den Vormittag mit Vorträgen und Kleingruppenarbeit zum Freizeithema „Christus Nachfolgen in dieser Welt“. Sein Schwerpunkt lag auf der Frage, wie wir in unserem Umfeld in unserem Alltag den Menschen Jesus vorleben können...

In den Mittagspausen konnten die Teilnehmer unterschiedliche Angebote wahrnehmen: Musik machen, Modeschmuck und Ketten mit Perlen herstellen, Kulissen für den bunten Abend basteln, ... Samstagnachmittag machte eine große Gruppe der Teilnehmer einen Ausflug zur Burg Teck.

An beiden Tagen gab es nachmittags eine Auswahl an Workshops zum Thema „Nachfolge“. Man konnte mehr lernen über Demenz oder Erste Hilfe, beides sehr nützlich und praktisch, um die Nächstenliebe anzuwenden und Christus nachzufolgen. Im Kindergottesdienst Workshop haben sich die Teilnehmer auch mit Paulus und seiner Missionsarbeit beschäftigt. Auch für die Jugendlichen gab es einen Workshop zum Thema „Als Christ an einem neuen Ort“. Was tue ich, wenn keine SELK-Gemeinde in der Nähe ist? Hole ich mir in einer anderen Gemeinde geistliche Nahrung oder lebe ich meinen Glauben allein? ...

Am Freitagabend fand ein Filmabend statt und am Samstag ein bunter Abend. Er begann mit dem Kinder-Mini-Musical „Zachäus“, welches die Kinder an den vergangenen zwei Tagen sehr eifrig eingeübt hatten. Auch die Kulissen hatten sie selbst gebastelt und sich reichlich aus dem Verkleidungsfundus bedient. Erleichtert und stolz nahmen sie den Applaus der großen Freizeitgruppe entgegen...



Der festliche Abschlussgottesdienst am Sonntag wurde mit der Musik vom Posaunenchor und der Freizeitband bereichert...

Ein besonderer Dank gilt dem Johannes-Bughagen-Verein, dem Diasporawerk und dem KAS-Süd für die finanzielle Unterstützung dieser Freizeit.

(Senta Bunge, München, gekürzt)

KINDERSEITE

Die Geschichte von der Laterne Lumina

Es war einmal eine Laterne. Ihr Name ist Lumina. In der Nacht geht sie gerne im Wald spazieren.

Einmal wandert Lumina durch den dunklen Wald. Ihr Licht leuchtet hell. Ihr Schein fällt auf den dunklen Weg. So kann sie gut sehen.

Erst ist es ganz still im Wald. Aber dann werden die Äste der hohen Bäume unruhig. Immer fester zerrt der Wind an den Zweigen. Da flackert Luminas Licht immer mehr. Bald wird der Wind ein richtiger Sturm. Lumina fürchtet sich: „Wenn nur mein Licht nicht ausgeblasen wird“, denkt sie ängstlich und geht ganz vorsichtig weiter.

Da – plötzlich – ein Windstoß, das Licht geht aus.

Lumina steht einsam im dunklen Wald. Wie soll sie nun ihren Weg finden? Müde und traurig stolpert sie zwischen hohen Bäumen hindurch. Da hört es endlich auf zu stürmen. Aber woher soll Lumina nun Licht bekommen? Doch, was ist das? Weit weg ist ein Licht. Und das Licht kommt immer näher. „Eine Laterne“, denkt Lumina, „wie schön sie leuchtet!“

Da läuft Lumina auf sie zu und sagt: „Bitte, gib mir von deinem Licht, der Wind hat meines ausgeblasen.“ „Nein!“ sagt die andere Laterne. „Wie soll ich dir von meinem Licht geben, dann sehe ich ja nicht mehr so gut“, und wendet sich mit ihrem Licht ab.

Doch Lumina bittet noch einmal ganz fest die andere Laterne: „Bitte, teile doch dein Licht mit mir!“

Da bekommt die andere Laterne Mitleid und teilt mit Lumina ihr Licht. Wie staunen da beide, als ihr beider Licht schön und hell aufleuchtet. Beide Laternen strahlen sehr. Nun war der dunkle Wald gar nicht mehr so dunkel. „Ich danke dir“, sagt Lumina und wandert froh nach Hause.

Hast Du Lust, auch eine Laterne zu basteln?
Wenn Du noch eine Idee brauchst – dann
frage einfach bei Ingeborg Polzer – wir finden
sicher eine Laterne für Dich!



Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindegkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Julia Grambihler 07335-9249735 Email: juliagrambihler.jg@gmail.com

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de